

GENIESSEN SIE DEN SOMMER

UND LASSEN SIE SICH AB UND ZU MAL DIE
SONNE AUF DEN BAUCH SCHEINEN



Information

unlimited

unlimited

zenOn mit Step 7 Mapping

Am Anfang war der Import

Events und Messe

Interessante Berichte und
Ankündigungen

Yachtica Italien

Eine zenOn Erfolgs-Story

Eine ganz normale zenOn Schulung

Ein Schulungs-Tag bei COPA-
DATA Salzburg

WHO is WHO

Vorgestellt wird COPA-DATA
Middle East - Herr Daniel Geha.

und vieles mehr

Informationen rund um
zenOn, COPA-DATA,
seine Mitarbeiter
www.copadata.com



zenOn mein Traum - oder: davon können andere nur träumen

Es ist wieder so weit: die neueste Ausgabe unserer Firmenzeitung ist fertig. Viel Freude

wünsch ich beim Durchblättern und Lesen der einzelnen Artikel. So einiges macht Lust auf Sommer und Urlaub - wie unser Artikel über die Firma Yachtica oder unser Bericht über eine ganz normale zenOn Schulung in Salzburg. Oder warum nicht auch einmal in den Libanon reisen. Ja, so kommt man ins Träumen - und das wünsch ich Euch: Lasst beim Lesen unserer Zeitung Eure Träume auf Reisen gehen. Träume wollen gelebt werden. Einer meiner Träume war es immer zenOn zu dem zu machen was es jetzt ist, zenOn wachsen zu lassen und mit zenOn die ganze Welt zum Staunen zu bringen.

Aber wir sind natürlich noch lange nicht am Ende unserer Träume.

Und hier sind wir genau bei einem Punkt der mich zur Zeit am meisten beschäftigt: Wie bringen wir auch Kunden in entfernteren Ländern zenOn näher?

Hierzu sind in nächster Zeit sicherlich einige Veränderungen notwendig. Denn ein Produkt in Länder zu bringen die uns sowohl sprachlich als auch kulturell nahe stehen, ist sicherlich nicht einfach. Aber ein High Tech Produkt wie zenOn in Märkten zu etablieren, die vielleicht 12 Flugstunden entfernt sind, wo man sich nicht mal schnell ins Auto setzt und hinfährt, das ist eine ganz andere Dimension. Es ist eine große Herausforderung, denn hier geht es einmal nicht um Produktentwicklung, sondern um die Weiterentwicklung von Strukturen, Konzepten und natürlich auch die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter. Denn wir können uns sicherlich nicht auf Erreichtem ausruhen. Stillstand ist Rückschritt.

Mit Mitarbeitern, die diese Herausforderung annehmen, wird dies sicherlich eine spannende Aufgabe, die natürlich einige Zeit in Anspruch nehmen wird, aber ich bin mir sicher, dass wir dies genauso gut meistern wie die Weiterentwicklung von zenOn.

Ich wünsche Euch allen einen schönen Sommer, Euer Thomas Punzenberger

Who is Who	3
COPA-DATA Middle East	
Herr Daniel Geha	
Yachtica Italien	4
Eine zenOn Erfolgsstory	
ENTWICKLUNG	
Connectivity / zenOn gateway	6
STRATON Top Aktuell	7
zenOn NEWS	
zenOn mit Step 7 Mapping	8
zenOn Schulung	12
eine ganz normale zenOn Schulung	
EVENTS	
Marketing Meeting	14
COPA-DATA Schirennen	15
HMI 2004	16
Factory Automation Today	16
Themenworkshop in HOF	18
Weitere Termine zum Vormerken	19
lustiges,buntes, kurioses	20

ABSOLUT TOP!!!

Memory Stick.

Und zwar wird der Datenspeicher jetzt lässig um den Hals getragen



SCHREIBT UNS

Ing Punzenberger
COPA-DATA GmbH
Karolingerstrasse 7 B
A - 5020 Salzburg

Kennwort:
Information unlimited

FAX:
+43/662/431002-23
e-mail:
sales@copadata.at

Impressum:

Information unlimited 7
Ausgabe Juni 2004 (02/04)

Herausgeber:
Ing. Punzenberger COPA-DATA GmbH
Karolingerstrasse 7 B,
A - 5020 Salzburg
Tel: ++43/662/431002-0, Fax: DW-23
Internet: www.copadata.at
e-mail: sales@copadata.at

Verantwortlich für den Inhalt:
Thomas Punzenberger, Inge Steger
Redaktion:
Mitarbeiter der Firma COPA-DATA GmbH
Gestaltung und Layout: Michaela
Punzenberger

zenOn und STRATON sind ein eingetragenes Warenzeichen der COPA-DATA GmbH

Zuschriften sind jederzeit willkommen.

WHO is WHO - wir stellen uns vor



COPA-DATA Middle East
Jaber Building 2nd floor
70231/ Lebanon

Mob.: +961 3 243485
Tel./Fax.: +961 4 413417
Mail: sales.me@copadata.com

Warum eine Zweigstelle in Beirut/Libanon?

Mehr und mehr Anfragen aus dem Nahen Osten bewegten uns dazu, eine Zweigstelle in Middle East zu gründen, damit ein schnelles und effizientes Agieren direkt Vorort gewährleistet werden kann.

Seit 2004 werden Arabische Interessenten und Kunden somit professionellst von COPA-DATA Middle East durch den Geschäftsführer DANIEL GEHA betreut.

Wer ist Daniel Geha und was war vor CD?

Daniel Geha, ein gebürtiger Libanese (geb. 10. Mai 1973), entschloss sich nach Abschluss der Mittleren Reife für ein Studium an der Saint Joseph University und belegte den Zweig Electrical Engineering. Nach Beendigung des Militärdienstes (Navy Base in Beirut) arbeitete er als Junior Expert bei „Energy Efficiency in Residential Buildings GEF-ADEME“ in Zouk im Libanon, war zwischenzeitlich an mehreren Projekten für Industrie Automation in Bahrain tätig und arbeitet außerdem derzeit als Managing Partner bei ADM-Electrical.

Wie lernte Daniel Geha zenOn kennen?

Es geschah auf sehr einfachem Wege: Unser Distributor Herr Julien von JS Automation (www.jsautomation.fr) überreichte Daniel eine DEMO-CD, die anfänglich auf Daniels Schreibtisch das Dasein eines

Mauerblümchens fristete. Nachdem sich aber mehr und mehr Kunden für HMI / SCADA Software interessierten, kam es ihm in den Sinn, dass er einmal eine zenOn Demo-CD erhalten hat. Das war der Anfang (ab 2001) einer guten und intensiven Beziehung zwischen zenOn und Daniel, denn je mehr er sich damit beschäftigte, desto mehr entdeckte er das enorme Potential an zenOn. Diese Beziehung wurde so stark, dass er zenOn Kunden präsentierte und in weiterer Folge eine sehr gute Zusammenarbeit mit COPA-DATA entstand. Zusammenfassend: Ursprünglich nur Interesse, später Partner für zenOn und schließlich Geschäftsführer von COPA-DATA Middle East.

Welche Länder betreut CD-ME?

Wie das Logo bereits sagt, Middle East (Naher Osten) inkl. Syrien, Jordanien, Iran, Libanon, ... aber auch Nordafrika: Ägypten, Sudan, Tunesien, Algerien und Marokko.

Hobbies:

Enten- und Taubenjagd, Tontauben-schießen. Ansonsten noch Ski Fahren und Basketball.

Musik:

Kein ROCK, Französische Musik wie der Algerier Cheb Khaled und die Libanesin Fayrouz.

Lebensmotto:

Erfolg, Geradlinigkeit, Freundschaft

Lieblingsbücher:

Vor allem technische, aber auch geschichtliche und gesellschaftspolitische Bücher.

...und: wir gratulieren Daniel zu seiner **Vermählung!**



WHO IS WHO



Yachtica srl
Via Paolo Savi 319
55049 VIAREGGIO (LUCCA)
ITALIEN



Die Fa. Yachtica srl ist führender Anbieter von elektronischen Modulen und integrierten Kontrollsystemen im Bereich Automation und Visualisierung von Yachten.

In Kooperation mit der Fa. COPA-DATA in Salzburg wurde ein Konzept erstellt, das allen Anforderungen auf hoher See und dem dafür geforderten Komfort gerecht wird.

Einfachste Bedienung, größtmögliche Sicherheit und über PDA-Wireless verfügbar.

Man hat sich für COPA-DATA entschieden, weil das Salzburger Unternehmen bei der Entwicklung von außergewöhnlichen Features flexibel ist und sich daher perfekt mit Yachtica ergänzt.

Das Ergebnis lässt sich sehen: „E@SYware“ und ist eine modular aufgebaute Datenerfassungs- und Überwachungs-Software, offen für jede Projektverbesserung.

Es ist ein mächtiges Tool, das sich aus einer industriellen Prozesssteuerungssoftware entwickelte. Es erlaubt eine effiziente zentralisierte Erfassung der Daten von verschiedenen On-Board Geräten, dank seiner multifunktionalen Entwicklungsumgebung, die von Betriebssystemen unabhängig ist. Alle in dieser Software grafisch visualisierten Daten werden intuitiv anschaulich dargestellt und für zukünftigen Zugriff einfach archiviert.

Technische Charakteristika: Multi-Treiber-Struktur für simultane und unterschiedliche Verbindung zu verschiedenen

System-Topologien (Mit dem eigenen Yachtica Bus und einem industriellen Standard Bus können beliebig Daten transportiert werden etc.). Offene Schnittstellen für den Datenaustausch mit den meisten „nautischen“ Softwarepaketen (elektronische Leitstände, Maschinenüberwachungssoftware, etc.). Prioritätendefinition für das Management von zyklisch laufenden Tasks, erlaubt verschiedene Ausführungs-, Verwaltungs- und Speichergeschwindigkeiten. es hat eine besondere Redundanz, die eine effiziente Überwachung und Steuerung unter allen Umständen garantiert und zu jeder Zeit die Leistung des Systems auf einem hohen Standard hält. [E@SYWare](#) ist auf Nachfrage unabhängig vom Yacht-Typ, auf Design, Farben und Logo vollständig anpassbar.

Über eine Touch-Konsole wird dabei Beleuchtung, Klima, Videoüberwachung, Alarm, Motoren, Füllstände, Brandschutz, Batterien, Generatoren und vieles mehr von einem Monitor aus überwacht:

Und ein weiteres „nice to have“ steht in der SCENERY zur Verfügung; so kann man seinen Gästen „welcome“ „good night“ und sonstige Musik, Beleuchtung, Videofilme und vieles mehr vorprogrammieren.

Lust auf Urlaub und einen Yacht Ausflug bekommen?

www.yachtica.com
www.copadata.com



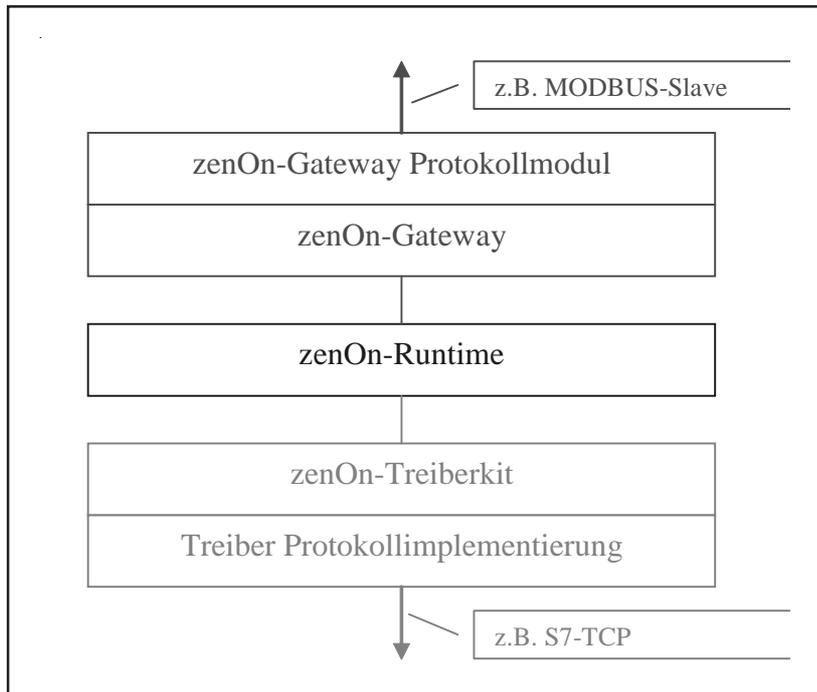
Connectivity / zenOn gateway

Ein Bericht von Günther Haslauer

Eine der größten Stärken von zenOn ist die Möglichkeit, an verschiedenste Steuerungs-

grundlegende Konfiguration. Der protokollabhängige Teil ist austauschbar und bedient den

kann. Ebenso ist variabel, ob die Schnittstelle nach außen die Werte spontan oder zyklisch weitergibt.



systeme unterschiedlichster Hersteller mit diversesten Protokollen zu koppeln.

Das zenOn Treiberkonzept wurde in vorhergehenden Artikeln ja bereits ausgiebig vorgestellt und durchleuchtet. Analog dazu gibt es aber auch ein äquivalentes modulares und austauschbares Kopplungskonzept zu übergeordneten Systemen, **das zenOn Gateway**.

Wie bei den Treibern besteht das zenOn-Gateway aus zwei Teilen. Der protokollunabhängige Teil – das Gateway selbst – übernimmt die Kommunikation mit der zenOn-Runtime und die

darüber liegenden Kommunikationspartner.

Dieses Protokollmodul ist von zenOn völlig unabhängig und kann getrennt entwickelt, gewartet und erweitert werden. Es kommuniziert mit zenOn nur über das eigentliche Gateway und nutzt so die von der zenOn Runtime zur Verfügung gestellten Variablendienste. Die Kommunikation zwischen Gateway und der zenOn Runtime läuft wie die Treiberkit-Kommunikation über COM ab.

Es hängt natürlich von der Aufgabenstellung ab, ob nur lesend oder auch schreibend auf die Variablen zugegriffen werden

Derzeit sind die folgenden Protokollmodule freigegeben und verfügbar:

SQL-Online

Es wird ein Variablenabbild in einer SQL-Datenbank zyklisch aktualisiert. D.h. eine Abfrage in die Datenbank liefert immer den aktuellen Zustand der zenOn-Variablen zurück.
Modus: read-only, spontaner Master

MODBUS-Slave

Ein externer MODBUS-RTU oder OpenModbusTCP Master kann auf das zenOn Variablenabbild lesend und schreibend zugreifen.
Modus: read-write, zyklischer Slave

DEC-TCP

Implementiert ein einfaches textbasiertes TCP-Protokoll speziell zu Kopplung an UNIX-Systeme.
Modus: read-write, zyklischer Slave



TOP-Aktuell

Ein Bericht von Jürgen Resch

Seit der Einführung von zenOn 6.00 wurde das COPA-DATA Produkt-Portfolio um die Soft-SPS „STRATON“ erweitert. Seit damals hat sich einiges getan. Nicht nur dass Copalp die Workbench um wichtige Features erweiterte auch bei uns im Haus blieb man nicht untätig. So wurde die Runtime in Richtung des Prozesses geöffnet.

Mit der Entwicklung des Profibus DP Treibers ist nicht nur eine wichtige Möglichkeit zur Prozessanbindung geschaffen worden. Die vorausblickende Gestaltung der Implementierung nimmt Rücksicht auf weitere Treiberentwicklungen. Dieser Weitblick unserer Entwicklungsabteilung erleichtert und beschleunigt die Entwicklung neuer Treiber enorm bzw. lässt somit ein schnelles Reagieren auf unvorhergesehene Markt-anforderungen zu. So wurde in aller Kürze ein Interbustreiber entwickelt, welcher bereits zur Verfügung steht.

In der Workbench gibt es nun die heiß ersehnte Debugging-Funktionalität. Die Fehlersuche wird dadurch wesentlich erleichtert. Mit dem Debugger kann man auch in User Defined Function Blocks¹ „hineinschauen“ und den darin laufenden Prozess Schritt für Schritt durcharbeiten. Die Programmier Editoren wurden

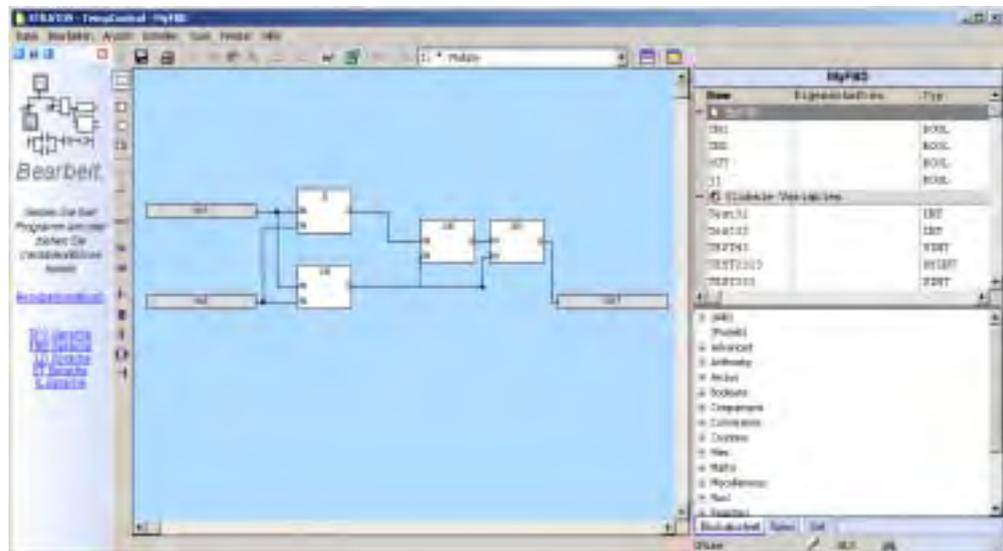
im Sinne verbesserter Usability erweitert. So können per Drag and Drop Funktionsbausteine aus der übersichtlich gestalteten Bibliothek in den Programmierbereich gezogen werden. Und noch ein Novum gibt es: die Variablenliste steht nun direkt im Programmier Editor zur Verfügung.

Neben den Neuerungen im Produkt selbst sind die wahren Highlights die Projekte von Kunden die STRATON einsetzen. Leider kann zu diesem Zeitpunkt aus Gründen der Geheimhaltung noch nicht konkret darauf eingegangen werden, aber soviel vorab: Die Vision der gemeinsamen Datenhaltung von Visualisierungssystem und SPS Editor wird von der Praxis voll bestätigt. Der Vorteil Variablen nur einmal anlegen zu müssen und bei Änderung die unmittelbare Nachführung zu erhalten, kommt einfach gut an, da der Nutzen so deutlich greifbar ist. Auch ist die Scheu gegenüber Soft-SPSen in den aktuellen

Anwendungsgebieten nicht oder nicht mehr vorhanden. Offenbar ist es dem Vertrieb gelungen, mit den richtigen Argumenten zu überzeugen.

Dass wir uns mit dem Geschafften nicht zufrieden geben, versteht sich von selbst. Unsere eigenen Ideen und die Wünsche des Marktes gilt es umzusetzen. Da stehen Projekte wie z.B. die Vernetzung der STRATON Runtime und die Entwicklung einer COM Schnittstelle für die STRATON Workbench an. Dies und weitere Entwicklungen werden das Produkt STRATON zu einem noch erfolgreicherem Produkt werden lassen.

¹ User Defined Function Block (UDFB) ist ein Funktions-Makro das einmal erstellt wird und dann im Programmcode beliebig oft verwendet werden kann.



zenOn mit Step 7 Mapping

Ein Bericht von Markus Helbok

Wie oft haben Sie sich schon geärgert, dass Sie Variablen doppelt anlegen mussten? Einmal im SPS Programmiersystem und dann noch einmal im Visualisierungssystem?

Manch einer wird sich jetzt denken: „Ah, ein alter Hut. Ich setze doch zenOn ein. Da kann ich die Variablen aus meinem Step 7 Projekt doch ganz einfach übernehmen!“

Vollkommen richtig. Doch jetzt wird's noch besser:

Sie können nun nicht nur die Variablen aus der Step 7 Welt übernehmen, sondern Sie können nun direkt PCS 7 Funktionalitäten in zenOn nutzen! Wie das geht, das lesen Sie hier:

Am Anfang war der Import

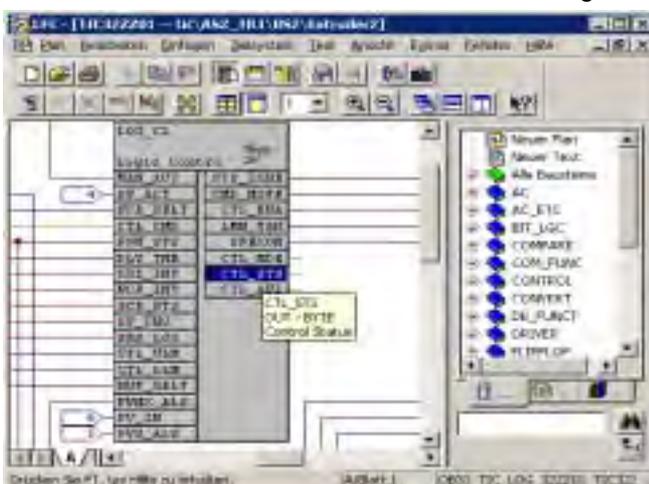
Wie bereits oben erwähnt, kann zenOn schon seit geraumer Zeit Variablen direkt aus dem Step 7 Programmierwerkzeug von Siemens übernehmen. Diese Funktionalität ist besonders wertvoll, da Sie jede Menge Zeit, Nerven und Kosten spart. Denn was ist

nerviger, als wenn man Dinge doppelt machen muss. Zum Wohle Ihres Nervenkostüms haben sich unsere Entwickler deshalb hingesetzt, und eine intelligente Importroutine programmiert, mit der alle Variablen, egal ob Merker, Ein-/Ausgänge oder auch Datenbausteine direkt in zenOn übernommen werden können. Zeitaufwändiges und fehlerhaftes

zweifaches Eintippen entfällt damit auf einen Schlag.

Die Anforderung

Vor einiger Zeit kam ein Kunde dann auf uns zu und machte folgende Feststellung: „Der Step 7 Import ist wirklich super. Aber damit ich wirklich optimal die Vorzüge von zenOn nutzen kann brauche ich die symbolischen Namen, die ich in PCS 7 vergeben kann. Und außerdem muss ich flexibel auf Änderungen



Ansicht eines technologischen Objekts im grafischen CFC Editor

Instanz	Instanz-Nr.	Typ	Symbolischer Name	Instanz-Nr.	Instanz-Nr.	Instanz-Nr.
1	100	DB	AC_ETC	100	100	100
2	101	DB	BIT_LOGIC	101	101	101
3	102	DB	COMPLANG	102	102	102
4	103	DB	CONTROL	103	103	103
5	104	DB	DAL_FUNC	104	104	104
6	105	DB	DRIVER	105	105	105

Ein Instanz DB in Step7

im Step 7 Programm reagieren können. Ein einmaliger Import ist mir zu wenig.“

Für alle, denen PCS 7 und symbolische Namen nichts sagt, zur Erklärung: PCS 7 ist das Leitsystem von Siemens. Es koppelt die Produkte Step 7, WinCC und noch einige andere zu einem runden Paket. Das lässt sich Siemens dann entsprechend honorieren. Unter symbolische Namen versteht man einfach Klartextnamen. Step 7 arbeitet standardmäßig nicht mit Variablenname sondern mit Adressen. Damit man eine Variable zuordnen kann muss man ganz genau deren Adresse wissen, z.B. Datenbaustein 50 Offset 5. Der symbolische Namen gibt dieser Adresse nun einen Namen, z.B. Motor1. Drehzahl. Diese symbolische Adressierung macht aber nur dann Sinn, wenn mit dieser auch programmiert werden kann. Dafür gibt es in PCS 7 die Möglichkeit SCL (Structured Control Language = Hochsprachen Programmierung) und CFC (Continuous Function Chart = Grafische Programmierung) zu programmieren. Die Darstellung dieser beiden Programmiersprachen erfolgt bei Step 7 in der „Technologischen Sicht“.

Die Variablen, die in diesen Programmiersprachen verwendet werden, werden vom Step 7 in so genannten Instanz DBs abgelegt. Das sind virtuelle Datenbausteine, die von Step 7 aus gar nicht geöffnet werden können, sondern nur mittels SFC bzw CFC bearbeitet werden können.

Der zenOn Step 7 Import konnte mit diesen Spezial-Bausteinen naturgemäß auch nichts anfangen.



Beim Mapping können viele Einstellungen getroffen werden

Dann kam das Mapping

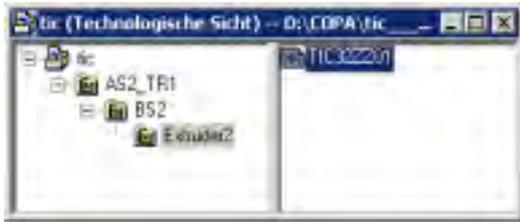
Die Anforderung vom Kunden war klar. Also setzten sich unsere Entwickler wieder zusammen und versuchten eine Lösung zu finden. Einige Zeit später war dann klar: Wir erweitern einfach

den Step 7 Import zu einem Step 7 Mapping.

Wo liegt nun der Unterschied zwischen Import und Mapping? Beim alten Step 7 Import wurden beim Import die Variablen in zenOn neu angelegt. Waren Sie schon vorhanden, wurden Sie einfach überschrieben. Alle Einstellungen, wie Grenzwerte,



Über das Kontextmenü wird das Mapping gestartet



Baumstruktur in der „Technologischen Sicht“

Messbereichsanpassungen usw. gingen damit verloren.

Das neue Step 7 Mapping kann wesentlich mehr. Beim Mappen wird überprüft ob die Variable schon existiert. Ist das der Fall, wird Sie nicht einfach überschrieben sondern zusammengeführt (gemerged). Bei diesem Merging werden die zenOn spezifischen Informationen (z.B. Grenzwerte) beibehalten, und nur die Step 7 spezifischen Informationen (z.B. Adressen) ausgetauscht. Damit kann die Flexibilität, die sich der Kunde gewünscht hatte optimal gewährleistet werden. Sie können, so oft sie wollen, gefahrlos mappen.

Die symbolische Adressierung und die Instanz DBs

Auch für die symbolische Adressierung wurde eine Lösung gefunden. Der Mapping Dialog hat nun die Option, die WinCC Adressierung zu übernehmen. Dabei werden dann die symbolischen Namen und auch die Ebenennamen (einstellbar) der technologischen Ansicht übernommen. zenOn verhält sich hier analog der Funktionalität von Step7 - WinCC.

Alternativ kann natürlich die Standard zenOn Adressierung gewählt werden. Dabei wird der

Name aus der Adresse aufgebaut.

Und auch die Instanz Dbs können übernommen werden. Der Mapping Dialog findet alle in CFC und SCL programmierten Objekte samt ihren symbolischen Namen. Die dort angelegten technologischen Objekte wie z.B. Motoren, Regler, Ventile usw. enthalten die Variablen. Doch nicht alle diese Variablen sind für ein Visualisierungssystem interessant. Daher hat Siemens so genannte Bedien- und Beobachten-Flags (BuB) eingeführt. Beim zenOn Mapping kann nun auch dieses Flag ausgewertet werden. Auf Wunsch werden dann nur derart markierte Variablen importiert.

Gemeinsame Datenbasis

Ein Wehrmutstropfen bleibt: Die gesamte Funktionalität von Siemens ist eine Einbahn-Lösung. Es können immer nur Variablen in Step 7 editiert werden, und dann in WinCC

(oder zenOn) importiert werden. Eine Änderung in WinCC (zenOn) ist nicht möglich. Beide Systeme speichern Ihre Daten in unterschiedlichen Quellen, die nichts gemeinsam haben. Dahinter verbirgt sich ein großes Fehlerpotential: Werden Änderungen in Step 7 durchgeführt und der Projektand vergisst dann diese Änderungen nach WinCC (zenOn) zu überspielen, ist zumindest eine Inkonsistenz gegeben. Wahrscheinlich werden dann aber in der Visualisierung falsche Daten angezeigt, was beachtliche Auswirkungen haben kann. Stellen Sie sich einmal vor was passiert, wenn ein Motor sich plötzlich nach links anstelle von rechts dreht, nur weil der Projektand vergessen hat den letzten Projektstand zu synchronisieren.

Bei Siemens ist das Stand der Technik – Totally Integrated Automation hin oder her. Es gibt nicht einmal ansatzweise die Möglichkeit hier eine gemeinsame Datenbasis zu nutzen.

zenOn hat mit „intelligent integrieren“ schon wesentlich mehr zu bieten. Hier gibt es wirklich nur eine zentrale Datenquelle. Sowohl das Visualisierungssystem, als auch das SPS Programmiersystem speichern Ihre Daten in ein und derselben Datenbank. Wird an



Der Auswahldialog bietet alle gefundenen Variablen zum Import an.

EINE GANZ NORMALE zenOn SCHULUNG

Ein Bericht von Raimund Awender

Im Herzen des obersten Stockwerks des COPA-DATA-Gebäudes liegt der Schulungsraum. Umgeben vom herrlichen Panorama der Stadt Salzburg und den nahen Alpen bekommen unsere Kunden hier das Basiswissen für zukünftige Projekte (Standard-Schulungen)



oder den letzten Schliff für große Projekte (Workshops).

Sechsmal im Jahr bieten wir Termine für Standard-

soweit dies bei einem so umfangreichen Programm wie zenOn in der Zeit überhaupt möglich ist. Zusätzlich können unsere Kunden bei uns auch so genannte Workshops buchen, bei denen sie selbst den Inhalt festlegen. So kann hier das Wissen über einzelne Module



vertieft werden, oder konkrete Problemstellungen aus anstehenden Projekten werden diskutiert.

sowohl in deutsch als auch in englisch gebucht werden.

Bei allem Wissensdurst und Arbeitseifer darf selbstverständlich auch das Vergnügen nicht zu kurz kommen. Ein gemütliches Mittagessen in einem schattigen Gastgarten



(vorzugsweise im Sommer) oder einer urigen Gaststube sorgt für die nötige Energie, um einen informationsgefüllten Nachmittag zu überstehen.



Schulungen an. In fünf Tagen wird dabei der gesamte Funktionsumfang von zenOn den Teilnehmern nahe gebracht -



Nachdem zenOn den internationalen Markt erobert hat, können sämtliche Schulungen



Und für den Ausklang eines arbeitsreichen Tages bietet Salzburg genügend Möglichkeiten zur Zerstreuung, aber das



muss ich wahrscheinlich gar nicht erst erwähnen. Ein gemütlicher Spaziergang durch die romantische Altstadt, die beeindruckende Aussicht von der Terrassen des Stiegl-Kellers, die stolze Festung Hohensalzburg, viele Pubs und Beisl, Salzburg bietet für jeden Geschmack etwas.

Ein kleiner Tipp am Rande: Verlängern Sie nach der Schulung Ihren Aufenthalt in Salzburg um ein oder zwei Tage. Es wird Ihnen sicherlich nicht langweilig werden.



Und da gab es dann noch ...

... den Kunden der eine Schulung mit Ausflugscharakter bestellte (haben wir natürlich gemacht)

... die Schulung, bei der die halben PCs verrückt spielten (warum liefern manche Hersteller auch PCs mit einem Systemdatum 4.12.2092 aus).

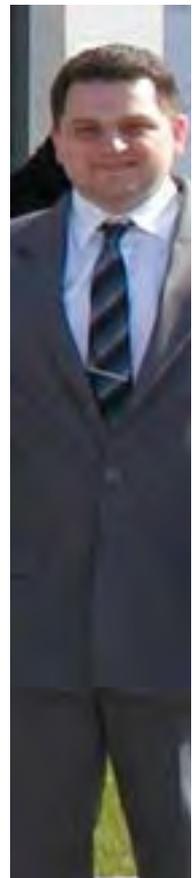
... den Schulungs-PC, der nicht mehr hochstartete (wer denkt schon an eine Diskette im Laufwerk A:)

... den Schulungsleiter, der gegen die Glastür rannte (hält wirklich viel aus die Tür, aber jetzt haben wir ein Schild dran)

... den Kunden, der am zweiten Tag zu spät zur Schulung kam (sag ich doch: das Salzburger Nachtleben)



Für die Fotos möchten wir uns recht herzlich bei Herrn Darko Kovac (INDAS) bedanken, der an der Schulung für die Firmen FESTO Belgrad und SCA teilnahm



MARKETING MEETING

März 2004 in Salzburg

Das Marketing Meeting 2004 fand heuer im März in Salzburg statt. Am Fuße der Festung, im Schloss Leopoldskron wurde 2 Tage lang diskutiert, abgestimmt und neue Strategien beschlossen.

Die Inhalte können wir natürlich noch nicht verraten, da lassen Sie sich mal überraschen.

Primäre Aufgabe ist natürlich weiterhin die Internationalisierung. Hier gibt es sicherlich für das Marketing ein riesiges Betätigungsfeld für die nächsten Jahre.

Gerade die Märkte in Fernost, stellen eine große Herausforderung dar. Aber mit gemeinsamen Ideen und Teamgeist werden wir auch hier bald eine Erfolgsstory bringen können.

So und jetzt sind wir alle dabei, unsere Marketingziele für Sie umzusetzen.

Bis bald Ihr Marketing Team



COPA-DATA Schirennen

in Uttendorf / Pinzgau / Enzingerboden

Ein Bericht von Inge Steger

Da es heuer keine Fußballrevanche zwischen den Mannschaften COPA-DATA, Prozesstechnik Kropf und Anlagen Technik Müller gegeben hat, und auch die weiblichen Sportler etwas beitragen wollten, wurde heuer das Kräftenessen in Form eines Riesentorlauf in den österreichischen Alpen ausgegtragen.

Die Mannschaft Kropf / Müller reiste bereits am Freitag an (Paparazzi beobachteten dass noch heimlich trainiert wurde!!) und die COPA-DATA am Samstag.

Das Wetter war anfänglich noch trüb, allerdings klärte es am Vormittag zur Gänze auf – war vorauszusehen: wenn zenOn-Engel reisen!

„High noon“ und auf 2.500m Seehöhe erfolgte der Start in 3 Gruppen (Kinder / Frauen / Männer)

Gewertet wurden dabei Einzelsieg und Mannschaftsergebnis.

UND: die COPA-DATA konnte diesen Riesentorlauf zur Gänze in allen Wertungen für sich entscheiden (und dies, obwohl einige der Favoriten von CD zu Sturz kamen, und die erwarteten Platzierungen nicht erfüllen konnten.....).



Danach wurde das Kaiserwetter zum Schilaf noch ausgenützt. Und einige nutzten die Gelegenheit das Kraftwerk – natürlich mit zenOn visualisiert und gesteuert – zu besichtigen. Im Anschluss ans Abendessen gab es bei der Siegerehrung Medaillen, Urkunden und Sachpreise für die Platzierungen. Und dann wurde noch gefeiert bis spät oder besser gesagt- früh in die Morgenstunden. Die Heimreise erfolgte am Sonntag, manche konnten noch Schilaf gehen andere

versuchten das Grün aus dem Gesicht zu bekommen, und sich auf die kurvenreiche Heimfahrt zu konzentrieren.

Ein gelungenes Wochenende! Dank an Jürgen Resch und alle die bei der tollen Organisation mithalfen..



ERFOLGREICHE HMI 2004 IN HANNOVER

COPA-DATA unterstreicht seine Marktstellung in der HMI/SCADA Welt.

Als technologisch führendes Unternehmen konnte zenOn ® auch auf der diesjährigen HMI in Hannover überzeugen.

Die Schwerpunkte Sicherheit in der Projektierung, Sicherheit in der Anlagenverfügbarkeit und Sicherheit in der Produktion überzeugten die Messebesucher.

Das Know-how in der zuletzt freigegebenen Version zenOn 6.01 zeigt einmal mehr den Pioniergeist und die Flexibilität des Unternehmens.

Durchgängigkeit von Windows CE bis XP / Server 2003 ist wie immer komfortabler Standard bei zenOn.

Die einzigartige Netzwerkfunktionalität der Kreisredundanz® und die optimale Unterstützung von standardisierten SNMP Komponenten heben das Sicherheitsniveau einer mit zenOn verwirklichten Applikation auf ein nie gekanntes Level.

Und mit neuen Features wie „automatisch projektieren“ und „effizient wieder verwenden“ kann jeder zenOn Anwender aufatmen. Damit entstehen Projekte noch komfortabler und schneller, und bieten besondere Sicherheit.

So genannte Wizards erstellen ganze Projekte automatisch. Bilder können genauso auf Knopfdruck erzeugt werden, wie

Variablen und Funktionen. Das senkt nicht nur die Engineering Zeit enorm, sondern liefert auch 100%ig reproduzierbare Ergebnisse. Und das ist das entscheidende Plus!

Ein Mal richtig projektiert ist immer richtig projektiert.

Und ganze Projekte oder Teile davon können effizient wieder verwendet werden, um neue Projekte zu realisieren.

Auch hier gilt:

Massiver Komfortgewinn bei der Projektierung und ein Plus an Sicherheit, dass alles so funktioniert wie es soll.

EVENTS

FACTORY AUTOMATION TODAY

Zwei Veranstaltungen (4. Mai in Graz und 6. Mai in Linz) die wieder ein voller Erfolg waren.

Die ständigen Weiterentwicklungen bei der Automatisierung von Maschinen und Anlagen erfordern nicht nur leistungsfähige Werkzeuge, sondern auch eine nahtlose Integration verschiedener Produktgruppen zu einer ganzheitlichen Lösung.

Unter diesem Aspekt haben sich die fünf Global Player **Bernecker**

+ Rainer (B&R), COPA-DATA GmbH, Eplan, Hirschmann und Rittal zusammengeschlossen und veranstalteten 2004 bereits zum zweiten Mal die Fachtagung

FACTORY AUTOMATION TODAY.

Im ersten Teil der Fachtagung ging es über wichtige **Auswirkungen der EU-**

Erweiterung. Mag. Christian Weinberger, Cluster-Manager TMG-OÖ informierte über globale Firmennetzwerke, Fördermittel und Kooperationen mit Ausbildungsstätten.

DI Andreas Pfeiffer, Vorstandsmitglied der EPSG, ist im darauf folgenden Vortrag auf die **Bedeutung von Ethernet in der Industrie** eingegangen und hat pragmatische Lösungswege

vorgestellt, wie die komplexe Ethernet Netzwerktechnik für die Automatisierung anwendbar wird.

In der Mittagspause bestand die Möglichkeit zum Besuch der Produktpräsentation und zu Fachgesprächen mit den Vortragenden.

Der Nachmittag war den drei „e“

e-engineering

e-ethernet

e-manufacturing

gewidmet.

In achtzehn Themenblöcken präsentierten fünf Vortragende die **übergreifenden technischen Lösungswege bei der Automatisierung von Maschinen und Anlagen.**

Beginnend beim Einsatz von CAE/CAD-Systemen in der elektrotechnischen Projektierung über die durchgängige



Vernetzung von Leitsystemen, Steuerungen, Feldgeräten und Antrieben mittels Ethernet, der Präsentation von industrietauglichen Netzwerkkomponenten und Steckverbinder, der Integration vielfältiger Engineering Tools durch Verwendung einer zentralen Datenbank bis hin zu Schaltschränken und deren

Sicherheitskonzepten, wie Überwachung und Klimatisierung.

Angesprochen wurden sowohl die Planung als auch die Realisierung und Instandhaltung.

Wir danken allen Teilnehmern für Ihr positives feedback.



Themenworkshop in Hof

am 26. Mai 2004

Der Themenworkshop in Hof, veranstaltet von unserem Vertriebs- und Systempartner Firma Prozesstechnik Kropf GmbH, war gut besucht. Gespannt haben die Teilnehmer den Vortrag über Energiedatenmanagement (EDM) im industriellen Umfeld verfolgt. Sehr interessant war es zu erfahren, dass das EDM den einzelnen Bereichen zeigen kann, welche Energiekosten tatsächlich wo entstehen und so einen Verbesserungsprozess einleiten kann.



Rege Praxistalk in der Vormittagspause am Themenworkshop in Hof

- Warum Energiedatenmanagement (EDM) für Industriebetriebe?
- Was sollen EDM-Systeme und wofür leisten?
- Vorteile der vertikalen Integration mit zenOn

Aus dem Inhalt des Themenworkshops

Rege diskutiert wurde über dieses und viele andere angesprochene Themen und Möglichkeiten nicht nur im Workshop, sondern auch in den Pausen.

Eine gute Idee war es, den Workshop im Theater in Hof stattfinden zu lassen. Durch die Verbindung von Kunst und Technik wurde eine sehr angenehme Atmosphäre geschaffen. Werner Kropf und seinem Team ist es - wie in einem guten Theaterstück - gelungen seine Teilnehmer mitzureißen - ja, es blieb einfach spannend bis zuletzt .

SYMPATISCH UND ÜBERZEUGEND

Alles in allem war der Themenworkshop eine sehr gelungene Veranstaltung. COPA-DATA Salzburg war mit einigen Mitarbeitern vertreten und es war schön mitzuerleben, mit welchem Engagement Werner Kropf und sein Team zenOn präsentieren. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön und: macht weiter so!



Der Workshop in Hof war gut besucht, und in den Pausen wurde rege diskutiert.

WEITERE TERMINE ZUM VORMERKEN:

zenOn on tour in Deutschland 14.-18. Juni 2004

(Baden Württemberg, NordRheinWestfalen, Hamburg)

Nützen Sie den Erfahrungsaustausch mit Teilnehmern aus ähnlichen Branchen, sowie die Möglichkeit, Ihre ganz persönlichen Fragen im kleinen Kreis zu diskutieren.

Infotag am 25. Juni in Salzburg

„Mit Sicherheit - zenOn®“ unter diesem Motto wird am 25. Juni 2004 der zenOn Informationstag in Salzburg stattfinden. Bitte melden Sie sich an unter www.copadata.at

Messe GO in Basel (31.8.-3.9.2004)

SATOMEK zeigt Ihnen wieder das neueste aus der Automatisierungswelt. Besuchen Sie uns im berühmten Weinkeller.

Messe BIAS in Mailand (14.-17.9.2004)

Portal für Automatisierung, Messtechnik, Microelektronik.
Besuchen Sie COPA-DATA am Messestand

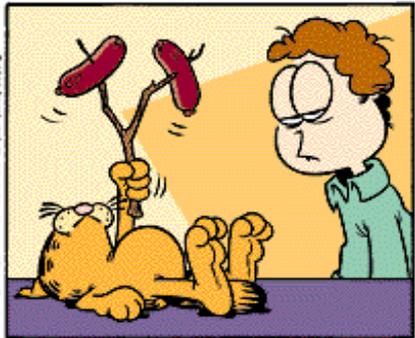
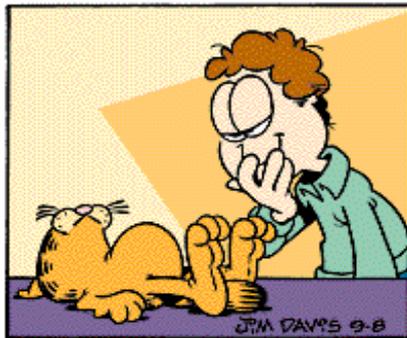
Internationales Sales Meeting in Salzburg 24./25.9.2004

Ein Meeting von COPA-DATA mit seinen Partnern, um Unternehmensziele und Strategien vorzustellen und gemeinsame Aktivitäten zu beschließen.

EINSATZ TOTAL

Jeden Montag abend werden bei COPA-DATA Salzburg sämtliche Kräfte mobilisiert und es wird Fußball gespielt. Technisch perfekt und körperlich topfit wird man von diesem Klasse-team mit Sicherheit noch einiges hören.





Wir wünschen all unseren Lesern einen schönen Sommer, mit viel Sonnenschein.....

FÜR DIE PINWAND
Auch das schlechteste Buch hat seine gute Seite: die letzte
Johann Wolfgang von Goethe